

*Nachhaltigkeit*

# 10 TIPPS

**wie Sie Ihre Firma einfach und  
schnell nachhaltiger gestalten**

**Eine „grüne“ Unternehmensphilosophie stärkt nicht nur das Ansehen in der Gesellschaft und bei Kunden, durch sie kommen Unternehmen auch ihrer erhöhten ökologischen Verantwortung nach. Wer hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sucht, profitiert von einem nachhaltigen Image, da immer mehr Menschen Wert auf verantwortungsvolles Ressourcenmanagement legen. Nachhaltigkeit ist längst im Mainstream angekommen und durch den Deutschen Nachhaltigkeitskodex oder die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte wird dieser Trend verstärkt. Doch häufig wissen Unternehmen nicht, wo sie beim Thema Nachhaltigkeit überhaupt anfangen sollen. Hier 10 einfache Tipps, wie Sie Ihr Unternehmen nachhaltiger gestalten können:**

### **1. Langlebigkeit technischer Geräte fördern**

An vielen Arbeitsplätzen sind Computer, Handys und sonstige technische Geräte im Dauereinsatz. Dass Technik irgendwann ihren Geist aufgibt, ist normal. Bei der Herstellung, dem Transport und der Verwertung von technischen Geräten werden große Mengen CO<sub>2</sub> ausgestoßen und die Arbeitsbedingungen für die Hersteller:innen der Geräte sind oft fragwürdig. Daher sollten wir versuchen, unsere Technik besonders lange zu nutzen, zu reparieren und bereits beim Kauf auf eine hohe Qualität und vertretbare Arbeitsbedingungen achten. Dafür kann man sich beispielsweise am TCO-Siegel orientieren, das Produktlanglebigkeit und den Einsatz von Recycling auszeichnet. Es wird nach den Grundsätzen sozialverträgliche Produktion, Konfliktminerale, geringe Umweltbelastung, Energieeffizienz und Reparatur vergeben.

### **2. Zum Ökostrom-Anbieter wechseln und Strom sparen**

Die Stromerzeugung in Deutschland verursacht laut Umweltbundesamt den Großteil der Treibhausgas-Emissionen und dazu tragen Unternehmen entsprechend bei. Der CO<sub>2</sub>-Abdruck kann deutlich gesenkt werden, wenn der Strom aus erneuerbaren Energien stammt. Daher sollten auch Unternehmen bei der Auswahl des Stromanbieters auf die Label Grüner Strom oder OK Power achten. Zusätzlich kann an vielen Stellen Strom gespart werden. Nach Feierabend den PC komplett ausschalten und vom Netz trennen, ist zum Beispiel ein guter Anfang.

### **3. Müll trennen**

Im Büro wird in der Regel viel Müll produziert. In erster Linie sollte natürlich versucht werden, weniger Müll zu erzeugen, doch gar keinen Müll zu produzieren ist nicht machbar. Daher ist es umso wichtiger, Müll zu trennen. Papier, Plastik, Hausmüll, Glas und vor

allem Batterien und Elektroartikel sollten im Büro wie auch daheim bei der Entsorgung getrennt werden.

#### **4. Umweltfreundliche Suchmaschinen nutzen**

Viele Unternehmen benötigen für ihre tägliche Arbeit Suchmaschinen. Google, die in Deutschland meistgenutzte Suchmaschine, hat das Recherchieren enorm erleichtert. Gleichzeitig gibt es berechtigte Kritik am US-amerikanischen Tech-Konzern – u.a. wegen seines umstrittenen Umgangs mit Nutzerdaten und weil das Unternehmen seine Milliardenumsätze nicht konsequent in nachhaltige Projekte investiert. Es gibt nachhaltige Alternativen wie etwa Ecosia. Diese Suchmaschine achtet nicht nur auf den Datenschutz, sondern pflanzt von ihren Gewinnen Bäume, arbeitet transparent, veröffentlicht regelmäßige Finanzberichte und bezieht die Energie für die Server nur aus erneuerbaren Energien.

#### **5. Beim Einkauf auf Produktauswahl achten**

In vielen Unternehmen werden Obst, Kaffee, Tee und Sprudelwasser angeboten. Beim Einkauf dieser Produkte kann auch ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden, indem Bioprodukte bevorzugt werden. Biolebensmittel helfen, die Umweltbelastungen zu reduzieren, die bei der konventionellen Landwirtschaft entstehen. Bei ihrer Produktion wird auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und leicht lösliche mineralische Düngemittel verzichtet. Im Fall von tierischen Produkten wird eine möglichst artgerechte Tierhaltung angestrebt. Bei der Wahl des Wassers oder anderer Getränke gilt es, Mehrwegflaschen (egal ob aus Glas oder PET) aus der Region zu kaufen. Am umweltfreundlichsten ist das Wasser aus dem Wasserhahn.

#### **6. Zug statt Flieger wählen**

Viele Unternehmen schicken ihre Angestellten bevorzugt per Flugzeug auf Geschäftsreisen. Dabei ist Fliegen die klimaschädlichste Art zu reisen und besonders Kurzstreckenflüge sind vermeidbar. Die Wahl des Zugs ist um Längen klimafreundlicher und die zwar längere Fahrtzeit kann häufig produktiver genutzt werden als im Flugzeug. Wenn sich ein Flug nicht vermeiden lässt, können über diverse Anbieter die CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensiert werden. Die Treibhausgase, die ausgestoßen werden, werden dann an anderer Stelle eingespart, da das Geld in Projekte fließt, die das Klima schützen. So manche Reise lässt sich zudem durch eine Videokonferenz ersetzen.

#### **7. Recyclingpapier verwenden**

Grundsätzlich ist es wichtig, Papier zu sparen und nur noch das auszudrucken, was unbedingt in Papierform vorliegen muss. Wer druckt und kopiert, sollte dabei „beidseitig

drucken“ als Standard einstellen. Bei der Wahl des Papiers sollten Unternehmen ausschließlich Recyclingpapier verwenden. Umweltzeichen wie der Blaue Engel garantieren, dass die Papierfasern zu 100 Prozent aus Altpapier gewonnen wurden. Auch bei Hygieneartikeln wie Klopapier, Taschentüchern und Küchenrollen kann darauf geachtet werden, dass es sich um Recyclingpapier handelt.

## 8. Nachhaltiges Mittagessen

Beim Mittagessen entsteht häufig viel Müll, der ebenfalls vermieden werden kann. Wenn es die Situation erlaubt, kann es sinnvoll sein, gemeinsam im Büro zu kochen. Das spart nicht nur Müll, sondern stärkt zusätzlich die Gemeinschaft. Wer keine Küche im Büro hat, kann alternativ Kochgruppen gründen, in der immer eine Person an einem bestimmten Tag vorkocht und das Essen mit ins Büro bringt. Wer sich doch lieber etwas holen möchte, kann nachhaltige Behälter für das Mittagessen benutzen, die inzwischen bei vielen Restaurants angeboten werden.

## 9. Ein „grünes“ Konto anlegen

Für Firmen und Privatpersonen mit moralischem und ökologischem Anspruch lohnt sich der Umzug zu einer fairen und nachhaltigen Bank, die mit dem Geld in nachhaltige Projekte investiert. Nachhaltige und soziale Banken werden immer gefragter, weshalb es inzwischen eine große Auswahl, wie die UmweltBank, die DKB und die Ethikbank gibt.

## 10. Kolleg:innen zu mehr Nachhaltigkeit motivieren

Der letzte Tipp ist, in den Austausch mit Kolleg:innen zu gehen. Es ist hilfreich, über das Thema Nachhaltigkeit mit den Kolleg:innen am Arbeitsplatz zu sprechen und zu diskutieren. Dieser Austausch weitet den Blick, man lernt Neues dazu und Altes zu überdenken und kann sich gegenseitig auf Dinge aufmerksam machen. Das kann bei der richtigen Mülltrennung anfangen und bei beim nachhaltigen Umgang mit technischen Geräten enden. Somit können gemeinsame Werte etabliert werden, die euch als Team und Firma in Sachen Nachhaltigkeit wichtig sind.

## Was tut Ihre Firma für die Umwelt?